Vom Kriegsschauplatz.

Die allgemeine Situation.

Die letzte Woche war verhältnismäßig ruhig auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz. Kämpfe von größerer Bedeutung haben nicht stattgefunden. Es hieß zwar einmal, die Russen wären in einer großen Schlacht in der Nähe von Haichen furchtbar aufs Haupt geschlagen worden; die Depesche war jedoch das Machwerk eines erfindungsreichen Zeitungs-Korrespondenten. Die Affäre war weiter nichts als ein verhältnismäßig harmloses Vorpostengefecht, das auf den Gang des Krieges absolut keinen Einfluß hat.

Ferner hieß es, daß Kuropatkin selbst sich mit einer starken Armee auf dem Vormarsch nach dem Süden zum Entsatz Port Arthurs befände, doch auch diese Nachricht erwies sich als unrichtig. Kuropatkin ist augenscheinlich einstweilen nur darauf bedacht, seine Streitkräfte im Norden zu verstärken und hat nur eine verhältnismäßig kleine Truppenmacht unter General Starkenberg nach dem Süden abgesandt.

Inzwischen bereiten sich die Japaner in aller Stille zu einem entscheidenden Schlage auf Port Arthur vor; wie derselbe ausfallen wird, darüber läßt sich natürlich absolut nichts voraussagen. Die zuversichtlichen Stimmen in Rußland, die die Festung bisher als uneinnehmbar erklärten, sind freilich jetzt recht kleinlaut geworden. Auch am Yalu sollten sich die Russen in unbezwinglichen Stellungen befinden, wurden aber doch geschlagen; auch bei Kintschau sollten die russischen Verschanzungen die größte Armee in Schach zu halten vermögen, aber ein kräftiger Vorstoß der japanischen Truppen genügte, um die Russen aus ihren Fellenmestern nach Port Arthur hineinzuwerfen. Unaufhaltsam haben die Japaner bis heute jede der noch so festen russischen Stellungen genommen. Man fragt sich: Wo soll das enden? Ist die gefürchtete russische Macht wirklich nur ein Koloß mit tönernen Füßen, oder liegt dem scheinbaren Nachgeben ein wohl erwogener Kriegsplan zugrunde? Will Rußland den tapferen Gegner sich ermatten lassen, um ihn dann desto sicherer zu vernichten und alles Verlorene wiederzuerobern? Selbst der sachverständige Beobachter muß die Antwort auf diese Frage schuldig bleiben; der Krieg hat bis jetzt so viele Ueberraschungen gebracht, daß man auch auf Ueberraschungen vor Port Arthur vorbereitet sein darf. Eines aber dürfte auch heute niemand überraschen, wenn sich nämlich in Port Arthur dieselbe mangelnde Kriegsvorbereitung herausstellte, wie an allen anderen Punkten, wo die Russen mit den Japanern in Berührung gekommen sind.

Die „Berliner Post", die ausgesprochene russische Sympathien hat, läßt sich aus St. Petersburg die dortige Stimmung in folgender Weise beschreiben: „Dem unbegründeten und dabei maßlosen Optimismus ist der zersetzende, schonungslose, alles zermalmende Pessimismus gefolgt. Und dies ist das bedenklichste Moment der Situation. Die revolutionären Elemente, die sich überall regen, schöpfen aus der allgemeinen Verdrossenheit die ausgiebigste Nahrung. Es ist gar nicht ausgeschlossen, daß sich zu den auswärtigen Sorgen bald sehr ernste innere gesellen werden."

Dalny geräumt.

General Oku hat berichtet, daß die japanischen Truppen Dalny am 30. Mai besetzt haben. Ueber 100 Lagerhäuser, Kasernen, Telegraphen- und Eisenbahnstationen wurden unversehrt vorgefunden. Ueber 200 Eisenbahn-Waggons lassen sich benützen, aber die kleinen Eisenbahnbrücken in der Nachbarschaft sind zerstört. Alle Docks und Piers, mit Ausnahme des großen Docks, das zerstört worden ist, sind in guter Ordnung. Auch wurden einige Dampfbarkassen gefunden.

Während der 30 Stunden, die nach der Räumung von Dalny seitens der Russen und der Besetzung der Stadt durch die Japaner verging, herrschte die reinste Anarchie. Die chinesischen Behörden ließen das Gefängnis öffnen, und 200 Raubgesellen machten sich in der Stadt breit.

Es wird einige Zeit dauern, ehe die Häfen Dalny und Talienwan für die allgemeine Schiffahrt geöffnet werden können, da die Häfen durch geschickt angelegte Minen unzugänglich gemacht worden sind. Die Beschädigung der russischen Landwerke ist unbedeutend. Die Japaner führen eine Masse Eisenbahnmaterial mit sich.

Ueber das Schicksal des russischen Kanonenbootes und der vier Torpedoboote, welche sich in der Bucht von Talienwan befanden, weiß man nichts. Es ist möglich, daß die Schiffe Port Arthur erreicht haben.

Die Russen haben vor ihrem Abzuge aus Dalny über die Hälfte der Stadt zerstört. Nur der Mangel an Petroleum hat den Rest der Stadt gerettet.

In Kintschau sind Belagerungsgeschütze nebst dem Artilleriestabe der Artillerieschule von Ukaga eingetroffen. Ein Bataillon Pioniere mit dem nötigen Sappeurmaterial ist zur Landung bereit. Das Bataillon hat einen Fesselballon bei sich, der benützt werden wird, um das Geschützfeuer gegen die Festung zu dirigieren. Die Garnison der Festung erhält 5 Tage in der Woche nur halbe Rationen. Der gewöhnlich gut informierte Korrespondent der „Times" meldet aus Tokio, daß die Armee, welche Port Arthur verteidigt, 30,000 Mann stark ist. Wenn es den Japanern gelingt, die Festung trotz der zahlreichen Landforts, die sich bis auf 15 Meilen vom Hafen erstrecken, zu stürmen, so werden sie ein Wunder vollbringen. Allein es ist unzweifelhaft, daß die Festung erobert werden kann."

Die Russen sollen bei Liaohang elf Forts gebaut und die ganze Umgegend unterminiert haben.

Probe-Nummern

des „St. Peters Bote" werden zu jeder Zeit gratis versandt.

Wenn jemand einen neuen Leser gewinnen möchte, so kann dies leichter geschehen, wenn er uns vorerst dessen genaue Adresse einsendet u. mehrere Probe-Nummern senden läßt.

Eine Postkarte ist genügend für drei oder mehr Adressen.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wunderwirkenden

Exanthematische Heilmittel,

(auch Baunscheidtismus genannt)

☞ Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Exanthematischen Heilmet ode.

Office und Residenz: 948 Prospekt-Straße, Leiter Drawer W. Cleveland, O.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Imperial Bank of Canada.

Authorisiertes Kapital....	$4,000,000
Eingezahltes Kapital.....	$3,000,000
Reserve-Fonds.....	$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einkassiert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager, Rosthern, N. W. T.

Heimstätte-Bedingungen.

Alle nicht bereits vergebenen oder reservierten Sektionen mit geraden Nummern von Regierungs-Ländereien, mit Ausnahme von 8 und 26, können von irgend einer Person, das Haupt einer Familie bildend, oder Männliche über 18 Jahre alt zu der Grösse von einer Viertel-Sektion von 160 Acker aufgenommen werden.

Einschreibung.

Einschreibungen können persönlich an dem Lokal-Land-Office für den Bezirk, oder auf Applikation an den Minister des Innern, Ottawa oder an den Commissioner of Immigration, Winnipeg, oder an irgend einen Dominion-Land Agenten durch einen Bevollmächtigten gemacht werden. $10 Einschreibe-Gebühren für eine gewöhnliche Verschreibung, für Ländereien aber die schon einmal aufgenommen, eine Extra-Gebühr von $5 oder $10 wird verlangt für Annullierungs- und Inspektors-Gebühren.

Heimstätte-Verpflichtungen.

Ein Ansiedler, dem eine Einschreibung für eine Heimstätte bewilligt ist, muss in Uebereinstimmung mit dem Dominion Lands Act und seinen Zusätzen die vorgeschriebenen Pflichten erfüllen, unter einem der folgenden Pläne:

1. Wenigstens 6 Monate wohnen auf und Bearbeitung von dem Lande in jedem Jahre während eines Zeitraumes von drei Jahren.

2. Falls der Vater (oder die Mutter, falls der Vater gestorben) von irgend einer Person, berechtigt zur Einschreibung auf einer Heimstätte unter den Vorschriften dieses Gesetzes, auf einer Farm wohnt, die in der Nähe des Landes liegt das von solcher Person als Heimstätte aufgenommen wurde, so können die Vorschriften bezüglich des Wohnens vor der Erlangung des Besitztitels dadurch erfüllt werden, indem solche Person bei seinem Vater oder seiner Mutter wohnt.

3. Falls ein Ansiedler sein Patent für seine erste Heimstätte, oder ein Certificate für die Ausstellung solchen Patentes, gegengezeichnet in der Weise wie vorgeschrieben von diesem Gesetze, erhalten hat und Einschreibung auf eine zweite Heimstätte erhalten, können die Vorschriften dieses Gesetzes bezüglich des Wohnens vor Erhalt des Besitztitels durch das Wohnen auf der ersten Heimstätte befriedigt werden.

Applikation für Besitztitel

kann am Ende der drei Jahre gemacht werden an den Lokal-Agenten oder den Heimstätten-Inspektor, falls an letzteren, ist eine Gebühr von $5 zu entrichten. Vor Einreichung der Applikation für Patent muss der Ansiedler sechs Monate vorher an den Commissionär der Dominion Ländereien, Ottawa, schriftliche Notis von dieser seiner Absicht geben.

Auskunft.

Einwanderer können in jeder Dominion-Land Office kostenfrei erhalten Auskunft über freie Ländereien, Rat und Hülfe, um passende Ländereien zu bekommen, volle Auskunft bezüglich der Land-, Holz-, Kohlen- und Mineralien-Gesetze, und Auszüge der Bedingungen, oder auf Anfrage an den Secretär, Department of the Interior, Ottawa, oder an den Commissionär of Immigration, Winnipeg.

Frei von Zoll sind:

Kleidungsstücke, Haushaltungs-Möbel, Bücher eines Professionisten, Geräte und Handwerkszeug von Professionisten, welche der Ansiedler [illegible] Monate vorher in wirklichen [illegible] dische Instrumente [illegible] sich, Wagen und andere Fahrzeuge [illegible] wirtschaftliche Maschinen, im Gebrauch des Ansiedlers seit mindestens einem Jahre (ausschliesslich Maschinen oder Sachen, importiert für Gebrauch in Fabriken oder zum Verkauf.) Diese Sachen müssen der Ansiedler begleiten und dürfen nicht veräussert werden innerhalb zwei Jahren. Ansiedler können 1 Pferd oder Rindvieh für jede 10 Acker und 1 Schaf oder Schwein für jeden einen Acker oder im Verhältnis von jeden, nicht 16 Pferde oder Rindvieh, und 160 Schafe oder Schweine für eine Section übersteigend und nicht mehr wie für 320 Acker, zollfrei einbringen. Zoll an überzählliges Rindvieh, Schafe und Pferde 20 Prozent vom Wert. 1½ Cents per Pfund an Schweinen.

Rosthern-Marktbericht.

Weizen, No. 3 Northern	64c
Weizen, No. 4 Commercial	54c
Futter	25—35c
Flachs	58c
Gerste	30c
Hafer	30c
Kartoffel	40c
Butter	20c
Eier	25c
Schweine, geschlachtet	06c
Rindvieh	04c

Winnipeg-Marktbericht.

Weizen	85½c
Hafer	36c
Gerste	43c
Spelz	35c
Kleie, per Tonne	$18.00
Heu, gepreßt, per Tonne	$12.00
Kartoffel	75c
Butter	17—22c
Eier	28—30c
Rindvieh, per Pfund	3—4c
Milchkühe	$35—55

Zugelaufen ein hellbrauner Ochs mit einem Strick und einer Glocke um den Hals; kann vom Eigentümer gegen Erstattung der Unkosten bei mir abgeholt werden.

Chas. A. Schmidt,
Sec. 20, T. 37, R. 22, W. 2. M.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie

Wein, Liqueur, Branntwein, Whiskey etc.

Verkauf in Engros und Detail, Pint-, Quart- und Gallonenweise. Kein Gläser-Ausschank. Für Leute, die aufs Land fahren, die beste Gelegenheit, ihren Bedarf an reinen, stärkenden Getränken einzukaufen. —

Ferner bringe ich meine guten

Pfeifen, Tabak und Cigarren

in empfehlende Erinnerung.

WM. RITZ,

Rosthern.

Gegenüber dem Bahnhof.

Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Totzke, ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille.

Reine unverfälschte Medizinen zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

ROSTHERN DRUG CO.

Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, Sask.

Meat Market.

Deutsche Metzgerei.

Beste Fleischwaren, wie Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Speck, geräucherte Schinken, feinste Wurst, verkaufe ich zu den billigsten Preisen. Landsucher können auf Wunsch gekochten Schinken haben. — Beste Bedienung zugesichert.

Valentin Gerhardt,

Rosthern, Saskatchewanstraße, in der Nähe von Queens Hotel.

CHINA HALL.

Frische Groceries, Kaffee, Zucker usw. stets auf Lager. Große Auswahl von Porzellanwaren zu niedrigsten Preisen, ebenso billig wie in den Staaten. —

W. T. Anruh,

Ens Straße,

Rosthern, N. W. T.

Neuestes Eisenwaren-Geschäft

in Rosthern. Gegenüber dem Bahnhof. Wir führen stets auf Lager die neuesten Heiz- und Kochöfen, Haus- und Küchengeräte, Handwerker-Geräthschaft, Oel und Farben. — Bevor Ihr kauft, erkundigt Euch bei uns über die Preise von Nägel und Zaundraht. Achtungsvoll

Kehler & Abrams,

Rosthern, Sask.